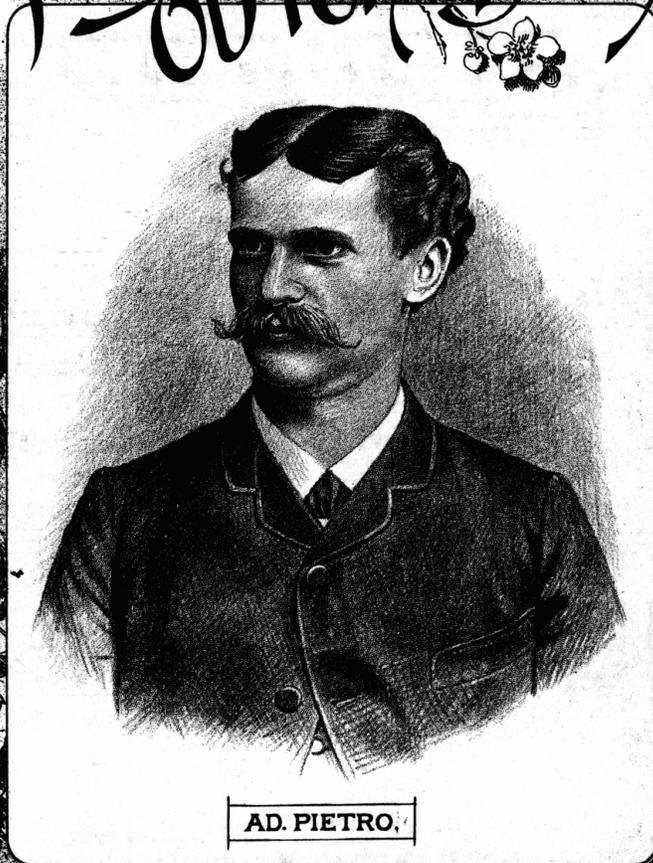


*Herrn Ad. Pietro hochachtungsvoll gewidmet
und von demselben in den Soiréen der Stettiner Sanger
mit grösstem Beifall gesungen.*

Vertraust mich ob ich Dich verstehe?

Text von
Eduard Linderer.



Lied
für
eine Singstimme
mit Begleitung des
Piano forte
von

CARL MÖLLER.

Op. 12.

Pr. M. 1. —

Text u. Musik Eigentum des Verlegers für alle Länder.

hoch. _____

_____ tief.

BERLIN,
Gustav Fechner
Köpenickerstr.

Du fragst mich, ob ich Dich verstehe?

Text von Eduard Linderer.

Carl Möller, Op. 12.

Andante con espressione.

p Innig.

Gesang.

Piano.

1. Du fragst mich,

p dolce *rall.*

ob ich Dich ver - ste - he und wenn ich Dir in's An - ge - sicht, in Dei - ne
braucht es nicht der Wor - te, denn wo sich wah - re Lie - be zeigt, er schliesst sie
spra - che Du er - fra - gen, be - lau - sche sie in Ein - sam - keit, wo sanft die

p

hol - den An - gen se - he, ob wohl Dein Herz aus ih - nen spricht? O,
je - de her - zens - pfor - te und spricht oft gra - de, wo sie schweigt, Bei
Nach - ti - gal - len schla - gen, in Lie - bes - lust und Lie - bes - leid, Und

rich - te nicht an mich die Fra - ge, und schau mich an und glau - be mir, 1 u. 2 Dass
 Nacht und nicht am hel - len Ta - ge, hörst Du sie flü - sternglaub' es mir, Dass
 tö - net dann im Bu - chen - ha - ge ihr sü - sses Lied, so sag' es Dir: Dass

ich Dich tief im Her - zen tra - ge ein Blick von mir sagt Al - les
 ich Dich tief im Her - zen tra - ge und Dich will lie - ben für und

f mit voller Stimme *rall.*
 Dir! Dass ich Dich tief im Her - zen tra - ge ein Blick von mir sagt Al - les
 für! Dass ich Dich tief im Her - zen tra - ge und Dich will lie - ben für und

Dir! für! 2: Zum Lie - ben 3: Willst ih - re

p *rall.*

Liebesglück.

Gedicht von Karl Piper. *

Richard Tourbie, Op. 46.

Gesang. **Andantino.**

Piano. *mf*

1. Es war die er - ste Zeit der Lie - be, ich sang voll Glück und Lust ein
2. Es strahlt auf un - serm Le - bens - we - ge des jun - gen Mor - gen - ro - thes
3. Wir schie - den ei - ner von dem an - dern, und ich musst in die Welt hin -

Lied, und bat, dass e - wig es so blie - be, der schö - ne Traum nie von uns
Glück, und dich am Arm beim Ro - sen - ste - ge lenkt se - lig ich zu Gott den
aus, musst weit in and' - re Lan - de wan - dern und kam zu - rück in's Va - ter -

Du fragst mich, ob ich Dich verstehe?

Text von Eduard Linderer.

Andante con espressione.

Carl Möller, Op. 12.



1. Du fragst mich, ob ich Dich ver - ste - he, und wenn ich
braucht es nicht der Wor - te, denn wo sich
Spra - che Du er - fra - gen, be - lau - sche



Dir in's An - ge - sicht in Dei - ne hol - den Au - gen
wah - re Lie - be zeigt, er - schliesst sie je - de Her - zens -
sie in Ein - sam - keit, wo sanft die Nach - ti - gal - len



se - he, ob wohl Dein Herz aus ih - nen spricht? O,
pfor - te und spricht oft gra - de, wo sie schweigt; Bei
schla - gen, in Lie - bes - lust und Lie - bes - leid; Und



rich - te nicht an mich die Fra - ge und schau' mich an und glau - be
Nacht und nicht am hel - len Ta - ge, hörst Du sie flü - stern glaub' es
tö - net dann im Bu - chen - ha - ge ihr sü - sses Lied so sag' es



mir,
mir_ 1 u. 2. Dass ich Dich tief im Her - zen tra - ge ein Blick von
Dir: 3. Dass ich Dich tief im Her - zen tra - ge und Dich will



mir sagt Al - les Dir! Dass ich Dich tief im Her - zen
lie - ben für und für! Dass ich Dich tief im Her - zen



tra - ge ein Blick von mir sagt Al - les Dir! 2. Zum Lie - ben
tra - ge und Dich will lie - ben für und für! 3. Willst ih - re